

Otelfingen, Urdorf und Zürich, 7. Dezember 2015

KR-Nr. 325/2015

A N F R A G E von Barbara Schaffner (GLP, Otelfingen), Sonja Gehrig (GLP, Urdorf) und Daniel Hodel (GLP, Zürich)

betreffend Kohlenstoffrisiken in den kantonalen Finanzen

Am 30. Oktober 2015 hat das BAFU eine Studie veröffentlicht, die erhebliche finanzielle Risiken bei Investitionen des Schweizer Finanzplatzes in kohlenstoffintensive Technologien und Ressourcen ortet (auch bekannt unter dem Stichwort «Carbon bubble»).

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Sind dem Regierungsrat diese Risiken bekannt und besteht eine Abschätzung über die Höhe der Risiken für die kantonalen Finanzen, insbesondere die eigenen Anlagen des Kantons sowie die Pensionskassengelder der kantonalen Angestellten?
2. Gibt es gesetzliche oder reglementarische Vorgaben bezüglich Investitionen des Kantons in kohlenstoffintensive Anlagestrategien?
3. Welche Möglichkeiten hat die öffentliche Hand im Kanton, darauf hinzuwirken, dass «Carbon Risk» bei Anlage- und Investitionsentscheidungen transparent gemacht wird und in angemessener Weise berücksichtigt wird?
4. Wieweit hat der Regierungsrat Einfluss auf die Anlage- und Investitionsstrategie von kantonsnahen / öffentlich-rechtlichen Anstalten (insbesondere BVK, GVZ, AXPO, EKZ ...) resp. deren Fondsangebote für Dritte (ZKB)? Wieweit ist er bereit, seinen Einfluss geltend zu machen, so dass diese eine kohlenstoffarme Anlage- und Investitionsstrategie verfolgen?
5. Welche Möglichkeiten hat der Kantonsrat, auf die Anlage- und Investitionsstrategie dieser Investoren Einfluss zu nehmen?

Barbara Schaffner
Sonja Gehrig
Daniel Hodel

325/2015